

KOMPASS

SPD-STADTTEILZEITUNG FÜR KARLSHOF | ISRAELSDORF | GOTHMUND

■ Nr.2 | September 2014 | 41. Jahrgang | Ausgabe 152 ■

Schließung der Sparkasse in Karlishof?

Das Gerücht, das seit einigen Monaten in unseren Ortsteilen die Runde macht, ist leider zur Gewissheit geworden: Die Sparkasse zu Lübeck beabsichtigt, die Geschäftsstelle im Forstmeisterweg noch in diesem Jahr zu schließen; ihre Kunden sollen zukünftig von der Filiale am Burgfeld betreut werden. Wie Vertreter des



Runden Tisches Karlishof-Israelisdorf in einem Gespräch mit dem Sparkassen-Vorstand in Erfahrung bringen konnten, wird die Geschäftsstelle in Karlishof Opfer von Rationalisierungsmaßnahmen - trotz eines „guten Ergebnisses“ wie der Vorstandsvorsitzende betonte. Vor dem Hintergrund des allgemein zunehmenden Internetbankings soll diese Geschäftsstelle geschlossen und mit der am Burgfeld zusammengelegt werden. Auch in anderen Stadtteilen fände nach Aussage des Vorstands eine Konzentration der örtlichen Sparkassenstellen statt.

Lesen Sie bitte auf Seite 4.

Europawahl: Erfolg für die SPD

Die SPD konnte bei der Europawahl in diesem Frühjahr - bundesweit - erhebliche Stimmengewinne verbuchen. Sicherlich ist der Erfolg zum Teil ihrem populären Spitzenkandidaten Martin Schulz (Präsident des EU-Parlaments) zu verdanken und sicherlich konnten auch die politischen Schwerpunkte der SPD für Europa viele überzeugen.

Der positive Trend spiegelte sich auch in den Ergebnissen der drei Wahllokale in Karlishof und Israelisdorf wieder. Eine kurze Zusammenfassung lesen Sie auf Seite 2, die Ergebnisse der einzelnen Wahllokale (Wahlbezirke 701-703) finden Sie auf der homepage des Ortsvereins: www.spd-karlishof-israelisdorf.de

Neues vom Runden Tisch

Knapp 50 interessierte BewohnerInnen aus Karlishof, Israelisdorf und Gothmund diskutierten am 25. Juni, zum Teil sehr kontrovers, im Gemeinschaftshausüberaktuelle Probleme. Eine Zusammenfassung der wichtigsten Themen:

■ Travemünder Allee / B 75:

Zu schnelles Fahren auf der Travemünder Allee, verbunden mit hohem Verkehrslärm, belastet die AnwohnerInnen und führt bekanntermaßen zu gesundheitlichen Schädigungen. Ziel ist, dass zumindest die gegebene Höchstgeschwindigkeit von 70 km/h im Wohnbereich besser als bisher überwacht wird. Es wird von den Betroffenen gefordert, mindestens zwei feststehende „Blitzgeräte“, so wie entlang des St. Jürgen-Ringes, aufzustellen. Eine weitergehende Maßnahme wäre die Rückstufung der Bundesstraße zur Kreisstraße, um wirksame geschwindigkeitsreduzierende Einrichtungen wie Ampeln, Zebrastrifen usw. zu ermöglichen. Es sollen Unterschriften von möglichst allen Anliegern der Travemünder Allee für einen entsprechenden Antrag an die Verkehrsbehörde gesammelt werden.

■ Hundewald:

Der im vergangenen Herbst eingerichtete „Hundewald“ im Israelisdorfer Forst wird von den meisten BürgerInnen



Travemünder Allee in Höhe Volksfestplatz

grundsätzlich befürwortet, da es für diese Einrichtung einen großen Bedarf gibt. Der das Projekt mit tragende Verein Hundefreilauf Lübeck e.V. spricht aufgrund der sehr guten Auslastung sogar von einem „Erfolgsmodell“. Leider gibt es, das wurde in der Versammlung deutlich, auch zahlreiche Probleme in und mit dem Hundewald. So fehlen immer noch die Schilder an den Ein- und Ausgängen. Ferner wurde festgestellt, dass es leider Hundehalter gibt, die ihren Hund in die Freilauffläche bringen und sich „stundenlang“ entfernen, so

Fortsetzung auf Seite 3

“Blühendes Israelisdorf”

MITMACHEN BEI DER 6. PFLANZAKTION DES ORTSVEREINS

Der SPD-Ortsverein Karlishof-Israelisdorf lädt alle interessierten Israelisdorfer herzlich ein zur



Pflanzaktion

Wann: Sonnabend, 20. September

Ort: Israelisdorf, Grünfläche zwischen den Eichen am Dorfteich

Treffen: ab 10.00 Uhr

Blumenzwiebeln (Frühlingsblüher) und Pflanzgeräte sind vorhanden.

Zur Stärkung stehen Saft, Kaffee, Kuchen und Schmalzbrote bereit.

Karlishof-
Israelisdorf

SPD

ORTSGESCHICHTE

Von der Fähre zur Brücke

Erster Travedurchstich und zweite Herrenfähre – diese beiden Begriffe stehen für die Traveüberquerung in der Zeit von Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum Bau der ersten Herrenbrücke 1902.



Das obige Bild zeigt diese zweite „moderne“ Fähre. Es handelte sich bei ihr um einen rund 20 m langen, kettengezogenen Fährprahm, der Platz für bis zu 350 Menschen, 20 Pferde oder fünf vier-rädrige Wagen bot. Die Überfahrt über die Trave, d.h. über den künstlich hergestellten Durchstich, dauerte sieben bis neun Minuten und war kostenpflichtig für Mensch und Tier: 1896 musste ein Fußgänger beispielsweise acht, ein Reiter mit Pferd 15 Schilling und Fuhrwerksgespanne bis zu 60 Schilling zahlen.

Nah bei der Fährstelle etablierte sich nach 1875 eine Gastwirtschaft, das spätere „Restaurant zur Herrenbrücke“, seinerzeit noch auf Siemser Seite liegend, später Israelsdorfer Gebiet zugehörig. Zusammen mit der Gastwirtschaft im historischen Herrenfährrhaus („Restauration zur Herrenfähre“, s. letzter KOMPASS) bildete das Anwesen ein beliebtes Ausflugsziel. Beide Gastwirtschaften waren auch Treffpunkt für die Mitglieder der sich nach der Jahrhundertwende auf dem Herreninselgebiet ansiedelnden Segelvereine „Trave“ (SVT) und „Lubeca“.



Blick auf das Herrenfährgelände beim ersten Travedurchstich, um 1909: Anlegestelle der Herrenfähre, Bootshaus des Segelvereins „Lubeca“ und „Restaurant zur Herrenbrücke“ (von links nach rechts)

Eine weitere Verlegung des Travelaufes - der zweite Durchstich (das ist die heutige Fahrinne) - und die Inbetriebnahme der „Herrendrehbrücke“ lösten 1902 den ersten Travedurchstich samt Fährbetrieb ab. Dieser war für die immer größer gewordenen Schiffe nicht mehr ausreichend, wurde wieder zugeschüttet und

Endspurt bei „Lübeck 1876“

TURN- UND SPORTHALLE DURCH ANBAU NUN WETTKAMPFTAUGLICH

Große Freude bei den Sporttreibenden an der Travemünder Allee: Seit dem 25. August dürfen sie die neu ausgebaute und erweiterte Turn- und Sporthalle des „Lübecker Sportverein Gut Heil von 1876 e.V.“, kurz „Lübeck 1876“, nutzen.

Die bestehende Halle wurde innerhalb eines dreiviertel Jahres durch einen Anbau vergrößert, wodurch das Sportangebot des Vereins komplettiert werden konnte. Auch wenn bislang schon „alles unter einem Dach“ angesiedelt war, fehlte immer noch ein wettkampffähiges Ballspielfeld.

Dieses wurde nun im ersten Obergeschoss durch die Erweiterung der Turnhalle geschaffen.

Vor allem die Handballer profitieren vom neuen 20 x 40 m großen Spielfeld. Ab jetzt können sie ihre Punktspiele in der heimischen Halle austragen und müssen nicht mehr auf andere Sporthallen ausweichen.

Neu sind ebenfalls die Zuschauer-Stehtribüne und die Geräteräume entlang des Spielfeldes sowie Umkleide- und Sanitärräume, zusätzliche Räumlichkeiten für Sportkurse und die Geschäftsstelle im Erdgeschoss. Viel Wert wurde auf die getrennte Erschließung für Schulsport und Vereinssport gelegt, so dass eine ungestörte Parallelnutzung möglich ist. Wichtig ebenso die Barrierefreiheit: Für Reha-Sportgruppen

stehen jetzt zwei voneinander abtrennbare Gymnastikräume und ein eigener behindertengerechter Umkleide- und Sanitärraum zur Verfügung.

Die Fertigstellung der Baumaßnahme, zu der auch die umgestalteten Freisportanlagen gehören, wird im Herbst mit der offiziellen Einweihung der Turn- und Sporthalle gefeiert. Dass dieser Termin dank des guten Baufortschrittes schon



Neue Turn- und Sporthalle von Lübeck 1876 und Halleninneres mit Blick auf die Zuschauertribüne (noch im Bauzustand)

Ende Oktober sein wird, freut den Vereinsvorsitzenden und Architekten, Arnold Falk, ganz besonders. Schon jetzt lädt er alle interessierten Karlshofer- und IsraelsdorferInnen herzlich dazu ein.

Der KOMPASS gratuliert „Lübeck 1876“ und seinem 1. Vorsitzenden, Arnold Falk, zur Fertigstellung des Hallenprojekts und wünscht dem Verein weiterhin ein erfolgreiches Handeln.

Das gesamte Sportangebot, Aktuelles, Termine und vieles mehr unter: www.luebeck-1876.de

Europawahl...

Fortsetzung von Seite 1:

Auffällig sind zwei Ergebnisse: Im **Wahlbezirk 702 (Gemeinschaftshaus Karlshof)** hat die SPD annähernd doppelt so viele Stimmen wie die CDU gewinnen können.

Im **Wahlbezirk 701 (Schule Lauerholz)** rückten die Grünen mit über 25% Stimmenanteil auf den zweiten Platz – vor die CDU.

Auch im stark umkämpften **Israelsdorf (Wahlbezirk 703)** konnte sich die SPD gegenüber allen Konkurrenten durchsetzen. Die FDP bleibt auch in Karlshof und Israelsdorf mit weniger als 4% in der politischen Bedeutungslosigkeit. Als Wermutstropfen ist – wieder einmal – die geringe Beteiligung bei der Wahl zu bewerten: Sie liegt deutlich unter 50% der Wahlberechtigten.

Alte Obstbäume gesucht!

Im Rahmen des Projekts „Hanse-Apfel“ werden die Standorte alter, noch existierender Obstbäume gesucht – auch in Karlshof, Israelsdorf und Gothmund. Ziel der Initiative ist die Rettung alter Obstsorten in Lübeck und Umgebung.

Dafür ist zunächst die Lokalisierung noch existierender Bäume alter, regionaler oder sogar lokaler Sorten, egal ob Apfel, Birne oder Kirsche notwendig. Beispiele alter Apfel- bzw. Obstbaumsorten sind „Ruhm von Lübeck“, „Jakob Lebel“ und „Lübecker Marzipanapfel“ sowie die „Frühe Lübecker Süßkirsche“ oder die „Lübecker Prinzessbirne“.

Wer hat in seinem Garten einen oder mehrere Obstbäume, der/die 80 Jahre oder älter ist/sind? Der Name der Obstsorte muss nicht bekannt sein. Auch das Wissen über ehemalige Gärtnereien, die Obstbäume züchteten und verkauften, frühere Obstwiesen und Obstplantagen

in oder am Rande unserer Wohngebiete sind von großem Interesse.

*Ein Prachtexemplar eines alten Apfelbaumes:
Ein etwa 100 Jahre alter „Jakob Lebel“-Pflanzjahr vermutlich 1917 - in einem Garten Am Schellbruch*



Der KOMPASS unterstützt das sinnvolle Projekt „Hanse-Apfel“.

Bitte melden Sie sich bei dem Pomologen **Heinz Egleder**:
Tel: 04502 / 2102 Fax: 04502 / 777427 email: e.h.egleder@t-online.de ■

Neues vom Runden Tisch

Fortsetzung von Seite 1:

dass der Hund unbeaufsichtigt im Hundewald bleibt. Auch wird kritisiert, dass kommerzielle „Hundeausführer“ bis zu 20 Hunde gleichzeitig in den Hundewald „schicken“ würden. Zu Konflikten komme es zudem häufiger zwischen Radfahrern, Fußgängern, Joggern und den freilaufenden Hunden.

■ Neubebauung in der Luisenstraße:

Das Bauvorhaben des Bauverein Lübeck wurde vorgestellt; das Konzept mit der Schaffung von alten- und behindertengerechten Wohnungen in Karlshof (s. KOMPASS Nr.151) wurde begrüßt. Beiträge der Anwesenden zielten auf die Frage, ob in den Baukomplex auch eine Praxis für einen Allgemeinmediziner eingerichtet werden könne, denn es gäbe einen spürbaren Mangel an der medizinischen Grundversorgung vor Ort. Die Sprechergruppe des Runden Tisches wird sich des Problems annehmen.

■ Weitere Themen in Stichworten:

Die verlegte **Bushaltestelle „Fahrenheitweg“** wird, jetzt zutreffend, in „An der Hülshorst“ umbenannt.

Die (Wieder-)Einrichtung eines von der Fahrbahn getrennten **Fahrradweges in der Medebekstraße** wird von der Verkehrsbehörde der Stadt abgelehnt - die bestehende Regelung (Radfahren auf der Fahrbahn) bleibt bestehen.

Es wird bemängelt, dass die von den AnwohnerInnen des Forstmeisterweges zur **Verkehrsberuhigung** geforderten und von der Stadt aufgestellten **Pflanzkübel** leider kaum noch gepflegt werden. Der Runde Tisch appelliert an die BewohnerInnen, sich um die Pflanzen in den Kübeln zu kümmern, sie vor allem bei Trockenheit zu wässern.

Das **Abbrennen von Feuerwerken**, vor allem im Glashüttenweg, verursacht für die Nachbarschaft unnötigen Lärm in den späten Abendstunden. Es wird empfohlen, die Polizei zu rufen. ■

KURZ NOTIERT

Gartengeräteservice

Wenige Monate nach Schließung der Gartengeräte-Firma Birr (der KOMPASS berichtete in seiner letzten Ausgabe) gibt es einen Hoffnungsschimmer: Reparaturen von Gartengeräten werden im Gewerbegebiet Glashüttenweg künftig wieder möglich sein.

Wie Tobias Petritzki vom Autohaus Petritzki mitteilt, übernimmt er sowohl die Wartung und Reparatur als auch den Verleih von elektrischen und motorbetriebenen Gartengeräten - vorerst auf Anfrage. Das Service-Angebot soll nach und nach erweitert werden.

Es ist also wieder möglich, seine Gartenmaschinen in der Nähe unseres Wohngebietes „auf Vordermann“ bringen zu lassen - lange Fahrten quer durch die Stadt müssen deshalb nicht sein.

Bitte melden Sie sich bei Bedarf bei **Tobias Petritzki** unter der Telefonnummer **0160-2929300**.

Öffnungszeiten Autohaus Petritzki, Glashüttenweg 50: Mo. - Fr.: 7:30 bis 18:00 Uhr, sonnabends: 9:00 bis 12:00 Uhr ■

Rückblick Fahrradtour

Zu einer Erkundung der Travelandschaft zwischen Kattegatt und Breitling trafen sich am 14. Juni rund 20 interessierte TeilnehmerInnen zum diesjährigen Fahrradausflug des SPD-Ortsvereins Karlshof-Israelsdorf.



Fahrradgruppe auf der Herreninsel

Vom Start bei der Katharineumswiese führte die Tour über die Kreuzwegbrücke mit einigen Zwischenstopps zum Traveufer bei der ehemaligen Herrenbrücke. Nach dem Aufstieg auf den neuen Aussichtsbereich ging es weiter durch die Siedlung Herreninsel, entlang des Traveuferwegs zur Spülfläche „Am Stau“, zum Standort des 1963 versehentlich gesprengten Aussichtsturmes „Behnturm“ und zur neuen Umgehungsstraße von Schlutup. Von hier aus war es dann nicht mehr weit bis zur Försterei Alt-Lauerhof, wo sich die TeilnehmerInnen beim gemütlichen Ausklang mit Kaffee, Kuchen und Broten inmitten des Lauerholzes stärken konnten. ■

BRUNO ABRAHAM • MALERMEISTER
INH. THOMAS ABRAHAM

Seit über **75** Jahren
bewährter **Fachbetrieb**

- ▶ Ausführung von Maler- und Tapezierarbeiten
- ▶ Fassadenbeschichtungen
- ▶ Teppich- und PVC-Verlegung
- ▶ Wärmeverbundsysteme
- ▶ Hochdruckreinigungen

Am Rusch 6 • 23568 Lübeck, Telefon: 0451- 3 27 53
Telefax: 0451- 388 24 60, Mobil: 0171 2076 164

AKTUELLES

Sparkasse...

Fortsetzung von Seite 1:

Der SPD-Ortsverein Karlshof-Israelsdorf steht dieser allgemeinen Entwicklung „raus aus den Stadtteilen“ ablehnend gegenüber: Der Verlust der Geschäftsstelle vor Ort im Forstmeisterweg bedeutet für alle Kunden aus Karlshof, Israelsdorf und Gothmund, die bisher hier ihre Bankgeschäfte tätigen, zukünftig einen weiten Weg, per Auto oder Bus, zumindest bis zum Burgfeld, sehr zum Nachteil besonders für ältere und bewegungseingeschränkte Menschen. Gleichzeitig stellt der geplante Wegzug eine erhebliche Schwächung des Einkaufszentrums im Forstmeisterweg dar, denn die Sparkasse ist, neben dem Top-Kauf-Markt, der zweite wichtige Eckpfeiler des Zentrums.

Eine Hoffnung kann der Sparkassen-Vorstand seinen Kunden doch machen: Es wird geprüft werden, ob nach Fortzug der Geschäftsstelle zumindest so etwas wie ein „Sparkassen-Shop“ in Karlshof eingerichtet werden könne. Neben den üblichen Bankautomaten für Geldabhebung, Überweisung und Kontoauszüge würde weiterhin die Möglichkeit einer Beratung vor Ort durch MitarbeiterInnen der Sparkasse in die Planung einbezogen werden. Das Motto der Sparkasse „Nah bei den Menschen“ könnte hierdurch - zumindest ansatzweise - weiterhin mit Leben erfüllt werden.

Sollte es jedoch zu einem „Totalverlust“ kommen, ist ungewiss, was für eine Nachfolgeeinrichtung in das Gebäude der Sparkasse einziehen wird. Der Runde Tisch Karlshof-Israelsdorf wird sich in diesem Fall dafür einsetzen, dass hier zumindest ein Einzelhändler oder Dienstleister seinen Platz finden kann, um einer (weiteren) „Aushöhlung“ der Ladenzeile und des Einkaufszentrums durch unerwünschte Wohnnutzung zu begegnen.

■ KOMPASS | IMPRESSUM:

IHRE STADTTEILZEITUNG MIT INFORMATIONEN AUS KARLSHOF, ISRAELSDORF UND GOTHMUND. ANZEIGEN UND LESERBRIEFE SIND JEDERZEIT WILLKOMMEN!

REDAKTIONSSCHLUSS: 15.08.2014

HERAUSGEBER: SPD-ORTSVEREIN KARLSHOF-ISRAELSDORF, HENRI ABLER, KLEINE BURGSTRASSE 6, 23552 LÜBECK, TEL.: 7070197; WOLFGANG NAGEL, AM SCHELLBRUCH 20A, 23568 LÜBECK, TEL.: 38317; MARLIS ZAHN, BUCHENWEG 21, 23568 LÜBECK, TEL.: 393517

AUFLAGE: 3000 EXEMPLARE

BANKVERBINDUNG: SPARKASSE ZU LÜBECK
IBAN: DE09 2305 0101 0019 9538 27
SWIFT - BIC: NOLADE21SPL

CarSharing in Karlshof

Seit dem Frühjahr gibt es auch in Karlshof die Möglichkeit des „gemeinschaftlichen Teilens und Nutzens“ von Autos. Im Torneiweg, auf einem Parkplatz des Top-Kauf-Marktes, steht seitdem ein Kleinwagen von „StattAuto“, der von seinen Mitgliedern rund um die Uhr genutzt werden kann. Der neue Standort ist einer von zwischenzeitlich 25 im Stadtgebiet.



Stellplatz beim TOP-Markt für das „StattAuto“

Ziel der StattAuto Genossenschaft ist ein ökologisches und kostengünstiges Angebot von Kraftfahrzeugen für FahrerInnen, die nicht täglich, sondern nur gelegentlich ein Auto benötigen - ohne ein eigenes anschaffen und dauerhaft unterhalten zu müssen. Es wird betont, dass CarSharing sich von einem Leihwagensystem dahingehend unterscheidet, dass die Fahrzeuge an vielen Standorten auch stundenweise genutzt

werden können und rund um die Uhr zur Verfügung stehen. Der Zugang zum Opel Corsa in Karlshof funktioniert über eine Kundenkarte. Wer das Angebot einfach mal ausprobieren möchte, geht mit Führerschein, Personalausweis und einer Kautions in Höhe von 250 Euro in bar ins Kundencenter im Werkhof und schließt einen 3-monatigen Probevertrag ab.

Der SPD-Ortsverein unterstützt das neue Angebot von StattAuto in Karlshof und wünscht einen regen Gebrauch des zunächst einen Fahrzeugs im Torneiweg: CarSharing ist - neben einer häufigen Benutzung des Fahrrades und der Busse des Stadtverkehrs Lübeck - ein weiterer Baustein eines ökologisch verantwortungsvollen Verkehrssystems in unseren Ortsteilen.

Infos und Kontakt zu

StattAuto in Lübeck:
Geschäftsstelle: Kanalstraße 70
Telefon: 0451 / 706700 Fax: 0451 / 77825
e-mail: info@stattauto-hl.de
internet: www.stattauto-hl.de

■ KOMPASS UND ANDERE INFORMATIONEN DER ÖRTLICHEN SPD:
www.spd-karlshof-israelsdorf.de



Haben Sie Fragen zur Pflegeversicherung... wir informieren Sie kostenlos und helfen Ihnen bei der Antragsstellung.

Ihr ambulanter Pflegedienst

Israelsdorf, Karlshof und St. Gertrud



NEU
Haushaltshilfen

- Hauswirtschaftliche Versorgung über SGB XI
- Behandlungspflege und Grundpflege
- Dementenbetreuung
- Verhinderungspflege (kann stundenweise eingesetzt werden *ohne Abzug* vom Pflegegeld!)
- Familienpflege ...wenn die Weiterführung des Haushaltes wegen Krankheit, Schwangerschaft oder Entbindung nicht möglich ist.



24 Std. Rufbereitschaft
(0451) 70 73 6 72

Arnimstr. 45a · 23566 Lübeck
Tel. (0451) 70 73 6 72
Fax (0451) 69 02 89
www.krankenpflege-luebeck.de

DIE HÄUSLICHE KRANKENPFLEGE
MARIANNE NITSCH

